

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Sekundarstufe I – Gesamt-/Sekundarschule

Italienisch

(Fassung vom 31.01.2022)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Gesamtschule für das Fach Italienisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	29
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	36
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	39
4	Qualitätssicherung und Evaluation	41

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Gesamtschule konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

- vierzügige Gesamtschule,
- 1045 Schülerinnen und Schüler,
- 104 Lehrpersonen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die GALAS-Gesamtschule ist eine vierzügige Gesamtschule mit offenem Ganztag. Es werden zurzeit 1045 Schülerinnen und Schüler von 104 Lehrpersonen unterrichtet. Zurzeit besuchen 340 Schülerinnen und Schüler den Italienischunterricht aller Stufen: Ca. 150 im Differenzierungsunterricht in der Sekundarstufe I (ab Klasse 7 bzw. 9) und ca. 190 im fortgeführten Grundkurs oder in neuen Grundkursen in der Sekundarstufe II.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Italienisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen unter Berücksichtigung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu verbessern und damit als eine der drei an der GALAS-Gesamtschule vertretenen Fremdsprachen seinen Beitrag zu den im Schulprogramm verankerten Zielen der „Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ und „Erziehung zur Toleranz in einer durch Vielfalt gekennzeichneten Gesellschaft“ zu leisten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden eine gemeinsame Vorgehensweise aller modernen Fremdsprachen sowie eine Abstimmung mit dem Fach Deutsch und den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die GALAS-Gesamtschule befindet sich in der Nähe einer Rheinmetropole mit überdurchschnittlicher wirtschaftlicher und kultureller Attraktivität. Von den 1045 Schülerinnen und Schülern verfügen ca. 31 % über eine Zuwanderungsgeschichte, darunter zurzeit 42 Schülerinnen und Schüler mit familiären Wurzeln in Italien, die zweisprachig deutsch-italienisch aufwachsen. Im Leben der Stadt spielen mittlere und kleinere Betriebe mit Wirtschaftsbeziehungen nach Italien eine bedeutende Rolle. Sie unterstützen die schulische Arbeit durch vielfältige Kooperationsangebote. Exkursionsziele wie die Museen, die Oper oder ein Programmkino, das regelmäßig auch italienische Filme im Originalton zeigt, liegen in der Nähe und können mit den vorhandenen Nahverkehrsmitteln gut erreicht werden.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Als Gesamtschule bietet die GALAS-Gesamtschule neben der durchgehend unterrichteten Sprache Englisch in der 7. Klasse die Fremdsprachen Französisch und Italienisch an. Im Wahlpflichtbereich der 9. Klasse werden beide Fremdsprachen neben einer naturwissenschaftlichen und einer gesellschaftswissenschaftlichen Fächerkombination erneut angeboten. In der Sekundarstufe II können Französisch und Italienisch fortgeführt oder Italienisch neu erlernt werden.

Bereits vorhandene Fremdsprachenkenntnisse werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch durch mehrsprachigkeitsdidaktische Zusatz-Module (Material der Fachschaft in der Lernplattform) genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die **Förderung von Mehrsprachigkeit** umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte, bspw. in Form von Exkursionen oder der Teilnahme am jährlich stattfindenden Schüleraustausch (bzw. Ferienpraktikum für Schülerinnen und Schüler) in Italien.

Durch die Stärkung der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit trägt der moderne Fremdsprachenunterricht – so auch der Italienischunterricht – zur Förderung der **Sprachsensibilität** in allen Fächern bei.

Mindestens einmal jährlich finden gemeinsame Fachkonferenzen aller modernen Fremdsprachen statt, in denen Absprachen zu fremdsprachendidaktischen und methodischen Prinzipien getroffen werden und deren Umsetzung evaluiert wird. Dies betrifft insbesondere den **Einsatz digitaler Medien und die Verwendung von Methoden kollaborativen Lernens**. Diese Absprachen werden dem bestehenden Medienkonzept der GALAS-Gesamtschule als Anhang beigefügt.

Die Aktivitäten der GALAS-Gesamtschule zur **Studien- und Berufsorientierung** sowie zur **Verbraucherbildung** werden durch die Fachschaft Italienisch in vielfältiger Weise unterstützt. Neben den in den Unterrichtsvorhaben verankerten Inhalten werden Kontakte zu den vor Ort zahlreich angesiedelten Unternehmen mit Wirtschaftsbeziehungen nach Italien genutzt, um den Schülerinnen und Schülern den Wirtschafts- und Kulturraum Italien näher zu bringen und ihnen zu vermitteln, in welchen konkreten Situationen die Beherrschung der italienischen Sprache von beruflichem und persönlichem Belang ist.

Zur kurzfristigen Umsetzung wurden folgende Maßnahmen verabredet:

- Fächerübergreifendes Projekt „Europa-Fest“ (Englisch-Französisch-Italienisch) an der GALAS-Gesamtschule
- Teilnahme am nächsten Tag der offenen Tür mit einem Projekt in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Kunst und Musik
- Erstellung eines Informationsblattes zur Information über die Fremdsprachenangebote in Klasse 7 und 9 (in Absprache mit Französisch)
- Teilnahme aller Italienischkurse am Evaluationsprogramm SEfU, dabei Abfrage der Erfahrung mit Methoden des kollaborativen Lernens
- Kurs „Bewerbung international“ zur Unterstützung bei der Erstellung von internationalen Lebensläufen, Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche in der jeweiligen Fremdsprache (Englisch-Italienisch-Französisch)
- Teilnahme einer ausgewählten Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Klassen 10-12 an einem Jugend-Filmfestival in Italien (Englisch-Italienisch)

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Es besteht eine langjährige Kooperation mit unserer italienischen Partnerschule, dem *Istituto Tecnico Turistico*, für die Durchführung des Italienaustausches mit interessierten Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 11. Daraus entwickelt sich auf deutscher und italienischer Seite nicht selten der Wunsch, in der Klasse 11 ein Auslandsschuljahr in der Partnerstadt zu verbringen. Bei der Vermittlung von Gastfamilien unterstützen sich beide Schulen gegenseitig.

Die Firmen im Umfeld der Schule sind aufgeschlossen für die Aufnahme von Praktikantinnen und Praktikanten im Rahmen der Potenzialanalyse in der 8. Klasse und des Schülerbetriebspraktikums in der 10. Klasse. Schülerinnen und Schüler können insbesondere in Gastronomiebetrieben im Umfeld der Schule Erfahrungen mit italienischer Sprache und Kultur erwerben und vertiefen.

Die Angebote von kulturellen Einrichtungen wie Museen, Theater, Bibliothek, italienisches Kulturinstitut bieten vielfältige Anlässe zu Exkursionen und Projekten an außerschulischen Lernorten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben müssen Aussagen zu folgenden Aspekten beinhalten:

- **Benennung** der Unterrichtsvorhaben
- **Sequenzierung** der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren **Zeitbedarfs** in Unterrichtsstunden (*ca. xx Ustd.*)
- **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
- **Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen**
- **Hinweise, Absprachen der Fachkonferenz**

Das Verdeutlichen einer **Schwerpunktsetzung** bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.

Eckige Klammern in der ersten Spalte der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Italienisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) Italienisch ab Jahrgangsstufe 7 (I 7)

UV 7.1 (2. FS) <i>Iniziamo insieme ...</i> (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen</p> <p>Leseverstehen: der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen sowie formalisierten Gesprächen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen, einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv einsetzen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Aussprache und Intonation: Betonung und Wortakzent, Besonderheiten bei der Aussprache der Buchstaben c und g, Doppelkonsonanten, Unterscheidung stimmhafter und stimmloser Konsonanten</p> <p>Orthografie: Groß- und Kleinschreibung, Laut- Buchstabenbeziehungen, Gesetzmäßigkeiten bei grammatischen Elementen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: über sich und die Familie Auskunft geben, sich begrüßen, Freunde vorstellen oder kennenlernen, kleine Dialoge führen, Brief (analog oder digital) (MKR 4.1)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 7.2 (2. FS) <i>A casa mia ...</i> (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben: Formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich auch in Form mehrfach kodierter Texte, in einfacher Form verfassen</p> <p>Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Strukturierung und Gestaltung von Texten einsetzen</p> <p>Aussprache und Intonation: umfangreichere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und phonetisch sowie intonatorisch korrekt vortragen</p>

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Brief, E-Mail <u>Zieltexte:</u> Präsentation, Dialog, Textnachricht, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>Grammatik: Verwendung des bestimmten und unbestimmten Artikels; Verwendung grundlegender syntaktischer Strukturen (Wortstellung in Aussage- und Fragesätzen; Negation mit <i>non</i>; Stellung von Adjektiven und Adverbien; einfache Nebensätze)</p> <p>Sprachbewusstheit: Merkmale der italienischen Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen aufzeigen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: Beschreibung der Wohn - und Lebenssituation; Projekt: <i>la mia camera da sogno</i> einfache E-Mails und Textnachrichten schreiben; Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen (MKR 2.2)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Leseverstehen</p>

UV 7.3 (2. FS) <i>Facciamo un giro ...</i> (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren, persönliche Texte verfassen</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: grundlegende Pronomina (Possessivbegleiter und Possessivpronomen)</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>SLK: Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: Thematischer Wortschatz, z.B. <i>al bar, al ristorante, in pizzeria, al campo sportivo</i>; Produktion von Videoclips aus dem Umfeld der Jugendlichen (MKR 4.1, 4.2); Projekt: <i>Come arrivare a...</i> (digital unterstützt)</p> <p>Verbraucherbildung: VB D Z1 und Z2, VB ÜB Z1, Z3, Z6, VB B, VB D</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen</p>

UV 7.4 (2. FS) *Presentiamo la scuola ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben

Schreiben: in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten

Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen und adressatengerecht auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in die jeweils andere Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten

TMK: Ausgangstexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke, literarische Texte: *canzone*
Zieltexte: Präsentation

SLK: Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung, zur Organisation von Schreibprozessen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche Umsetzung: Schulen und Schulsysteme miteinander vergleichen und sprachmittelnd erläutern; elaborative Strategien, z.B. Partnerpuzzle, *eTwinning*- Projekt mit der Partnerschule (MKR 2.2, 6.1)

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Sprachmittlung

UV 7.5 (2. FS) *Il mio tempo libero* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: im Rahmen des Unterrichts Inhalte und Arbeitsprozesse beschreiben; in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen sowie formalisierten Gesprächen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren, eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Modalverben, einfache Präpositionen (<i>di, a, da, in, con, su, per, tra/fra</i>); Präpositionen mit dem bestimmten Artikel</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Bedeutung digitaler Medien im Alltag</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Flyer, Plakat, Bildmedien <u>Zieltexte:</u> Dialog</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: Alltagsgespräche über Freizeitgestaltung verstehen und führen; sich verabreden; Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen, Flyer, Plakat verstehen, z.B. für ein Musikfestival (MKR 2.2., 5.1); Projekt: <i>Presentiamo i nostri hobby</i></p> <p>Verbraucherbildung: VB D Z1 und Z2</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 8.1 (2. FS) <i>Come è stata la tua vacanza?...</i> (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Schreiben: einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren, persönliche Texte verfassen, digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</p> <p>Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen, einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv einsetzen</p> <p>Grammatik: Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p> <p>SLK: in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: weitere Vergangenheitsformen (<i>passato prossimo, imperfetto</i> auch in Abgrenzung zueinander)</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/ Partnerschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Brief, E-Mail, Bildmedien <u>Zieltexte:</u> Formeller und informeller Brief, E-Mail, Textnachricht und Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>SLK: Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachige Wörterbücher, zur Organisation von Schreibprozessen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: über Ferienaktivitäten berichten, ein digitales Ferientagebuch erstellen; Formen des kollaborativen Schreibens anwenden (MKR 1.2, 3.1, 4.1, 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Leseverstehen</p>

UV 8.2 (2. FS) *Scopriamo l'Italia ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, von Gewohnheiten, Erfahrungen, Erlebnissen und Ereignissen berichten

IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden

Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die Zielsprache der Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Umweltschutz

TMK: Ausgangstexte: Flyer, Podcast, Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten und Videoclip
Zieltexte: Dialog, Video- und Audioclip

SLK: Strategien zur Wort- und Texterschließung, zur nahezu eigenständigen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen, zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche Umsetzung: Kurzfilme / Videoclips über regionale Besonderheiten (z.B. Sehenswürdigkeiten, Feste, Spezialitäten) nachvertonen (MKR 4.1)

Verbraucherbildung: VB D

Hinweise zur Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung

UV 8.3 (2. FS) *Festeggiamo insieme ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen und adressatengerecht auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in die jeweils andere Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Grammatik: Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden formulieren; Verwendung des Teilungsartikels; grundlegende Pronomina (Personalpronomen; Demonstrativpronomen)

IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel angemessen kommunizieren und handeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Konditional, Komparativ und Superlativ von Adjektiv und Adverbien</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> literarische Texte, narrative Texte <u>Zieltexte:</u> Präsentation, Dialog, Textnachricht</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: Lernaufgabe: eine Feier mit den Austauschschülern planen und ggf. durchführen, Einkaufsgespräche führen, Rezepte verstehen und wiedergeben, Programm gemeinsam gestalten; Strategien für die Sprachmittlung</p> <p>Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2, VB ÜB Z1, Z3, Z6, VB B</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Sprachmittlung</p>

UV 8.4 (2. FS) <i>Impegnamoci per il nostro futuro!</i> (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über Vorhaben und Pläne sowie persönliche Wünsche, Ziele und Hoffnungen sprechen</p> <p>Grammatik: Annahmen, Hypothesen und Bedingungen formulieren</p> <p>TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, relevante Details und explizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt in einfacher Form wiedergeben</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Freizeitgestaltung, Umweltschutz Einblicke in die italienische Lebenswelt: aktuelles ökologisches Leben in Italien</p> <p>Grammatik: Ausdrücke der Gleich- und Vorzeitigkeit (<i>sto facendo, prima di, dopo aver</i>); reale Bedingungssätze; Verwendung des Imperativs</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Flyer, Podcast, Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten und Videoclip <u>Zieltexte:</u> Gestaltung von Texten und Medien: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte, Präsentation, Dialog, Textnachricht, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: Zukunftsvisionen entwickeln, sich für die Umwelt einsetzen; Strategien für das Hör-/Hörsehverstehen (MKR 2.2); Projekt: <i>il mondo ideale</i></p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen</p>

UV 9.1 (2. FS) *Il mondo dei libri ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben: einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren, persönliche Texte verfassen, in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten

Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung einsetzen, einen grundlegenden Wortschatz zur Strukturierung und Gestaltung von Texten funktional einsetzen

TMK: Text oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte oder Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

TMK: einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Vergangenheitsformen (*passato prossimo, imperfetto, trapassato prossimo* auch in Abgrenzung zueinander)

TMK: **Ausgangstexte:** literarische Texte, narrative Texte **Zieltexte:** Gestaltung von Texten und Medien: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte, Präsentation, Dialog, Textnachricht, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche Umsetzung: Lesen einer Lektüre (adaptiert) Strategien zur Leseförderung und zum kreativen Schreiben, ggf. Projekt: Buchvorstellung (MKR 1.2, 4.1, 4.2); Projekt: *Un buffet dei libri*

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Leseverstehen

UV 9.2 (2. FS) *I media – pro e contro ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen sowie formalisierten Gesprächen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren, eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben, Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen

TMK: eine kritische Sichtweise auf die Inhalte und Darstellungen in Medien einnehmen, Informationen filtern und aufbereiten Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern

Sprachbewusstheit: ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation weitgehend reflektieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce Brief, E-Mail, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> Präsentation, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Kommentar</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: eine rollengeleitete Diskussion über die Bedeutung digitaler Medien im Alltag führen (MKR 2.2, 4.1, 5.1, 5.3, 5.4) eine persönliche Stellungnahme formulieren; Projekt: <i>Talk show</i></p> <p>Verbraucherbildung: VB C, Z4, VB Ü Z1, Z2, Z3, Z5, Z6, VB ÜB Z1, Z2, Z3, Z5, Z6, VB D</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 9.3 (2. FS) <i>Primi passi nel mondo del lavoro ...</i> (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Schreiben: Formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte in einfacher Form verfassen</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen und adressatengerecht auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in die jeweils andere Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen; auf eventuelle, einfache Nachfragen eingehen.</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Ausdrücke der Gleich- und Vorzeitigkeit (<i>sto facendo, prima di, dopo aver</i>)</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in die Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> einfaches Interview, Annonce, Brief, E-Mail, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> Bewerbung, Lebenslauf, Präsentation, Kommentar</p> <p>SLK: Strategien zum kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: eine Bewerbung / einen Lebenslauf für ein Auslandspraktikum verfassen; Strategien für die Sprachmittlung; Projekt: <i>il mio curriculum vitae</i></p> <p>Verbraucherbildung: VB Ü Z1, Z2, Z3, Z5, Z6, VB D (MKR 4.1, 4.2, 6.1)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben und Sprachmittlung</p>

UV 9.4 (2. FS) *Crescere e contribuire nella società ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

IKK: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtssensibel angemessen kommunizieren und handeln

TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen, audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: direkte und indirekte Rede mit dem einleitenden Verb im Präsens

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten; Einblicke in die italienische Lebenswelt: aktuelles gesellschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches Leben in Italien vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Italien

TMK: Ausgangstexte: Literarische Texte: lyrische Texte: *canzone* Sach- und Gebrauchstexte: Bildmedien, Podcast, Videoclip Zieltexte: Präsentation, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Kommentar

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche Umsetzung: Lebensumstände und Alltag Jugendlicher in Italien und Deutschland, Vorbereitung auf den Austausch; Projekt: Erstellen eines Videoclips oder einer Kurzpräsentation für die Partnerschule (MKR 4.1, 4.2, 1.2)

Verbraucherbildung: VB D, Z1, Z2, VB Ü, Z4, VB ÜB Z1, Z3, Z6, VB B

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben und Hör-/Hörsehverstehen

UV 10.1 (2. FS) *L'italianità e il mondo ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: explizite und implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und explizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben, eine kritische Sichtweise auf die Inhalte und Darstellungen in Medien einnehmen, Informationen filtern und aufbereiten

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: reale Bedingungssätze; Formen des Konjunktiv Präsens nach frequenten Auslösern

IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt: aktuelles, gesellschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches Leben in Italien, vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Italien

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce, Flyer, Schaubild, Bildmedien, Podcast, Ausschnitte aus Film oder TV-Formaten, Videoclip, Formate der sozialen Medien und Netzwerke Zieltexte: Kommentar

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche Umsetzung: Kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation Italiens, Auswirkungen der Globalisierung / Prekariat (MKR 2.1, 2.2, 3.1-4, 4.1); Strategien zur Wort- und Texterschließung; Projekt: Collage (digital unterstützt)

Verbraucherbildung: VB Ü, Z4, VB U Z1, Z2, Z3, Z5, Z6, VB ÜB Z4, VB D

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Leseverstehen

10.2 (2. FS) *Italia – il posto in Europa ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln, in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel angemessen kommunizieren und handeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien

IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt: aktuelles gesellschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches Leben in Italien

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce, Brief, E-Mail, Bildmedien, Podcast, Ausschnitte aus Film oder TV-Formaten, Videoclip, Formate der sozialen Medien und Netzwerke Zieltexte: Präsentation, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Kommentar

SLK: Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung, zur Organisation von Schreibprozessen
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: gemeinsame Wurzeln – gemeinsame Werte: Begegnung junger Menschen in Europa (z.B. Erasmus+ und/oder <i>eTwinning</i>; Sprachmittlungsstrategien Verbraucherbildung: VB Ü, Z4, VB U, Z1, Z2, Z3, Z5, Z6, VB ÜB Z4, VB D Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Sprachmittlung</p>

UV 10.3 (2. FS) Italia – un patrimonio culturale da valorizzare? (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Leseverstehen: auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungs- und Gattungsmerkmale inhaltlich weitgehend erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Sprechen: <i>zusammenhängendes Sprechen:</i> Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen Sprachbewusstheit: Merkmale der italienischen Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen aufzeigen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt: vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Italien TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce, Bildmedien, Podcast, Ausschnitte aus Film oder TV-Formaten, Videoclip <u>Zieltexte:</u> Präsentation</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: Facetten einer Region kennenlernen und präsentieren in Form eines Museumsgangs (MKR 2.2, 4.1), Projekt: <i>Blog - guida turistica per giovani</i>; Strategien für das Hör-/Hörsehverstehen Verbraucherbildung: VB U, Z1, Z2, Z3, Z5, Z6 Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen</p>

UV 10.4 (2. FS) *Italia – ambiente e sostenibilità ...* (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über Vorhaben und Pläne sowie persönliche Wünsche, Ziele und Hoffnungen sprechen

Schreiben: digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln

TMK: audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen, verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Informationsrecherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen

SLK: Arbeitsprodukte in Wort und Schrift angeleitet überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen, unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Umgang mit Vielfalt, Umweltschutz, Konsumverhalten, Einblicke in die italienische Lebenswelt: aktuelles ökologisches Leben in Italien

TMK: Ausgangstexte: Literarische Texte: lyrische Texte: *canzone* Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Podcast, Videoclip, Formate der sozialen Medien und Netzwerke Zieltexte: Präsentation, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche Umsetzung: Aspekte von Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Vergleich der Partnerregionen, projektorientierte Zusammenarbeit mit der Partnerschule/ Erstellen eines gemeinsamen Textproduktes anhand eines kollaborativen Tools (MKR 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1-4, 4.1, 4.2)

Verbraucherbildung: VB ÜB Z1, Z3, Z6, VB B, VB D Z1, Z2

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Lesen

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) Italienisch ab Jahrgangsstufe 9 (I 9)

UV 9.1 (3. FS): <i>Iniziamo insieme</i> (ca. 15 Ustd.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen Leseverstehen: der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: im Rahmen des Unterrichts Inhalte und Unterrichtsabläufe beschreiben; in alltäglichen, auch digitalgestützten Gesprächssituationen sowie einfachen formalisierten Gesprächen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: einfache Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten Aussprache und Intonation: Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und phonetisch sowie intonatorisch weitgehend korrekt vortragen Orthografie: Grundlegende Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung einsetzen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Verwendung des bestimmten und unbestimmten Artikels; Verwendung grundlegender syntaktischer Strukturen (Wortstellung in Aussage- und Fragesätzen); Indikativ Präsens der regelmäßigen Verben (-are, -ere, -ire); einfache Präpositionen (<i>di, a, da, in, con, su, per, tra/fra</i>) Aussprache und Intonation: Betonung, Wortakzent; Besonderheiten bei der Aussprache der Buchstaben c und g; Doppelkonsonanten; Unterscheidung stimmhaften und stimmloser Konsonanten Orthografie: Groß- und Kleinschreibung; Laut- Buchstabenbeziehungen; Homophone IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: über sich und die Familie Auskunft geben, sich begrüßen, Freunde vorstellen oder kennenlernen, kleine Dialoge führen, Steckbrief (analog oder digital) (MKR 4.1) Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 9.2 (3. FS): <i>Vieni a casa mia e facciamo un giro</i> (ca. 25 Ustd.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; in der Regel Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p>

<p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen [und in der Regel diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen]</p> <p>Schreiben: einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren, persönliche Texte verfassen; formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte in einfacher Form verfassen</p> <p>Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv einsetzen</p>
<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>Grammatik: Verwendung des bestimmten und unbestimmten Artikels; Präpositionen mit dem bestimmten Artikel</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Brief, E-Mail, Flyer, Schaubild, Videoclip <u>Zieltexte:</u> Dialog; Textnachricht; Formate der sozialen Medien- und Netzwerke</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: Beschreibung der Wohn- und Lebenssituation, thematischer Wortschatz, z.B. <i>al bar, al ristorante, in pizzeria, al campo sportivo</i>, Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>Verbraucherbildung VB ÜB Z1, Z3, Z6, VB B, VB D</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Lesen + Hör-/Hörsehverstehen</p>

<p>UV 9.3 (3. FS): <i>Scuola e tempo libero</i> (ca. 20 Ustd.)</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen sowie einfachen formalisierten Gesprächen ihre Redeabsichten verwirklichen und abgemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen und adressatengerecht auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in die jeweils andere Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen; auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p> <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln</p>
<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke; literarische Texte: <i>canzone</i> <u>Zieltexte:</u> Präsentation; Dialog; E-Mail</p>

<p>SLK: Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung & zum kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: Alltagsgespräche über Freizeitgestaltung verstehen und führen; sich verabreden; Schulen und Schulsysteme miteinander vergleichen und sprachmittelnd erläutern; elaborative Strategien, z.B. Partnerpuzzle; <i>eTwinning</i> (MKR 2.2)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Sprachmittlung</p>

<p>UV 9.4 (3. FS): <i>Esploriamo l'Italia!</i> (ca. 20 Ustd.)</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Schreiben: [formalisierte Texte und] Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte in einfacher Form verfassen; einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren, persönliche Texte verfassen; digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</p> <p>Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Strukturierung und Gestaltung von Texten in der Regel funktional einsetzen</p> <p>Grammatik: Sachverhalte mit temporalen und kausalen Zusammenhängen formulieren</p> <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln</p>
<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>Grammatik: Vergangenheitsformen (<i>passato prossimo, imperfetto, auch in Abgrenzung zueinander</i>)</p> <p>IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt: aktuelles gesellschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches Leben in Italien</p> <p>SLK: Strategien zur Wort- und Texterschließung, zur Organisation von Schreibprozessen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Brief, E-Mail; Flyer, Schaubild; Videoclip <u>Zieltexte:</u> formeller und informeller Brief, E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: ein digitales Tagebuch erstellen (z.B. Sehenswürdigkeiten, Feste, Spezialitäten); Formen des kollaborativen Schreibens anwenden (MKR 4.1, VB D)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Leseverstehen</p>

UV 9.5 (3. FS): *Che bella questa festa!* (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen sowie einfachen formalisierten Gesprächen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; von Gewohnheiten, Erfahrungen, Erlebnissen und Ereignissen berichten
IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel angemessen kommunizieren und handeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: grundlegende Pronomina; Verwendung des Imperativs; Verwendung des Teilungsartikels
IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce; Brief, E-Mail; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke Zieltexte: Dialog; Präsentation

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: eine Feier mit den Austauschschülern planen und ggf. durchführen; Einkaufsgespräche führen, Rezepte verstehen und wiedergeben, Programm gemeinsam gestalten (VB ÜB Z1, Z3, Z6, VB B, VB D)
Hinweise zur Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung

UV 10.1 (3. FS): *Raccontiamoci l'estate ...* (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, wichtige Einzelinformationen entnehmen und in der Regel diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
Schreiben: in zusammenhängender Form Informationen aus Texten wiedergeben und bündeln; digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen; einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren, persönliche Texte verfassen
Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden
TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Modalverben; Vergangenheitsformen (<i>passato prossimo, imperfetto</i> auch in Abgrenzung zueinander)</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Brief; E-Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> informeller Brief; Dialog; Textnachricht; Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: Strategien zur Leseförderung und zum kreativen Schreiben; Strategien zur Organisation von Schreibprozessen; Einführung von Strategien zur Nutzung von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern (MKR 1.2, 4.1, 4.2)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Leseverstehen</p>

UV 10.2 (3. FS): <i>Visioni?! – impegni e progetti</i> (ca. 24 Ustd.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über Vorhaben und Pläne sowie persönliche Wünsche, Ziele und Hoffnungen sprechen; eigene und fremde Meinung darlegen und begründen</p> <p>TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und explizite Informationen zu vertrauten Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt in einfacher Form wiedergeben; einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben; Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke (in Schulsysteme und) in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce; Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Videoclip; literarische Texte: lyrische Texte: <i>canzone</i>; narrative Texte <u>Zieltexte:</u> Bewerbung, Lebenslauf</p> <p>Grammatik: Futur <i>futuro semplice</i>; häufig verwendete Verbformen im Konditional (<i>volere, potere, sapere</i>)</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: Zukunftsvisionen entwickeln; sich für die Umwelt einsetzen; eine Bewerbung / einen Lebenslauf für ein Auslandspraktikum verfassen (VB D); Strategien für die Sprachmittlung; Strategien für das Hör-/Hörsehverstehen (MKR 2.2)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen</p>

UV 10.3 (3. FS): *Italia – l'Europa e il mondo ...* (ca. 28 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen und adressatengerecht auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in die jeweils andere Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen; auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel angemessen kommunizieren und handeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien

IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt: aktuelles gesellschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches Leben in Italien

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce; Brief, E-Mail; Bildmedien; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten; Formate der sozialen Medien und Netzwerke Zieltexte: E-Mail; Textnachricht, Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Kommentar

SLK: Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung, zur Organisation von Schreibprozessen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: gemeinsame Wurzeln – gemeinsame Werte: Begegnung junger Menschen in Europa (z.B. Erasmus+ und/oder *eTwinning*) (VB ÜB Z4, VB D); kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation Italiens; Auswirkungen der Globalisierung / Prekariat (VB ÜB Z4, VB D) (MKR 2.1,3.1-4,4.1); Strategien zur Wort- und Texterschließung; Sprachmittlungsstrategien

Hinweise zur Klassenarbeit: Schreiben + Sprachmittlung

UV (3. FS) 10.4: *I pro e contro dei media* (ca. 24 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen; in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen sowie einfachen formalisierten Gesprächen ihre Redeabsicht verwirklichen und angemessen reagieren

Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; einfache Präsentation auch digital gestützt darbieten; von Gewohnheiten, Erfahrungen, Erlebnissen und Ereignissen berichten; eigene und fremde Meinungen darlegen und begründen

Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen

<p>IKK: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel angemessen kommunizieren und handeln</p> <p>TMK: eine kritische Sichtweise auf die Inhalte und Darstellungen in Medien einnehmen, Informationen filtern und aufbereiten</p> <p>Sprachbewusstheit: ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation weitgehend reflektieren; sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normenabweichungen des Sprachgebrauchs benennen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: reale Bedingungssätze</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt; Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung</p> <p>TMK: Ausgangstext: Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce; Brief, E-Mail; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> Lesetexte, Hör-/ Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte, Dialog</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: eine rollengeleitete Diskussion über die Bedeutung digitaler Medien im Alltag führen (MKR 4.1 5.3, 5.4) (VB ÜB Z1, Z2, Z3, Z5, Z6, VB D); eine persönliche Stellungnahme formulieren</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 3. FS (10.5) Sostenibilità – Come proteggiamo l’ambiente? (ca. 24 Ustd.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungs- und Gattungsmerkmale inhaltlich weitgehend erfassen und diese in der Regel in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; über Vorhaben und Pläne sowie persönliche Wünsche, Ziele und Hoffnungen sprechen</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p>TMK: Informationsrecherchen zu einem vertrauten Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: direkte und indirekte Rede mit dem einleitenden Verb im Präsens</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Umweltschutz, Konsumverhalten; Einblicke in die italienische Lebenswelt;</p>

Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Italien; aktuelles gesellschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches Leben in Italien

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce; Bildmedien; Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Videoclip
Zieltexte: Präsentation

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung: Facetten einer Region kennenlernen und präsentieren in Form eines Museumsgangs (MKR 2.2); Aspekte von Umweltschutz und Nachhaltigkeit; digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen (MKR 1.2, 3.1)

Hinweise zur Klassenarbeit: Lesen und Schreiben

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Italienisch gehalten. Auch im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Italienischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden

sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Italienischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Italienisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Italienisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Kommunikationsprüfungen: Die Klassenarbeiten werden in folgenden Klassen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:**
 - **Italienisch (ab Jahrgang 7)**, Klasse 8 (1. Halbjahr / 2. Quartal / ersetzt die 2. Klassenarbeit)
 - **Italienisch (ab Jahrgang 7)**, Klasse 9 (1. Halbjahr / 2. Quartal / ersetzt die 3. Klassenarbeit)
 - **Italienisch (ab Jahrgang 9)**, Wahlpflichtbereich, Klasse 10 (2. Halbjahr / 1. Quartal / ersetzt die 3. Klassenarbeit)
- **Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten:** Nein. Die Einführung in den Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht.

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien transparent gemacht.
- Alle Aufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn annähernd die

Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.

- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachlicher Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

- Positive Leistungen werden gewürdigt. Jede Klassenarbeit sieht zudem eine Rubrik mit individuellen Förderempfehlungen vor.
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i>
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse 	Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse
Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben

Inhaltliche Leistung:

- Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse
- Differenziertheit der Kenntnisse
- gedankliche Stringenz
- inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen

Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:

- Kommunikative Textgestaltung
- Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
- Sprachrichtigkeit

Sprachmittlung

Mündliche Form der Sprachmittlung

Inhaltliche Leistung:

- Situations- und Adressatengerechtheit
- sachliche Richtigkeit
- Auswahl der relevanten Inhalte

Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:

- s. Sprechen
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Schriftliche Form der Sprachmittlung

Inhaltliche Leistung:

- Situations- und Adressatengerechtheit
- sachliche Richtigkeit
- Auswahl der relevanten Inhalte

Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:

- s. Schreiben
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten

Die schriftliche Überprüfung der in den folgenden Tabellen ausgewiesenen verschiedenen Teilkompetenzen kann isoliert oder integriert erfolgen.

a) Italienisch ab Klasse 7

	Erstes Halbjahr			Zweites Halbjahr		
Klasse 7 / 4-6 KA	Schreiben + Verfügen sprachl. Mittel	Schreiben + Leseverstehen	Schreiben + Hör- /Hörsehverstehen	Schreiben + Sprachmittlung	mdl. Kommunikations- prüfung	Schreiben + Leseverstehen
Klasse 8 / 4-5 KA	Schreiben + Leseverstehen	mdl. Kommunikations- prüfung	Schreiben + Sprachmittlung	Schreiben + Hör- /Hörsehverstehen	Schreiben + Leseverstehen	
Klasse 9 / 4-5 KA	Schreiben + Leseverstehen	mdl. Kommunikations- prüfung	Schreiben + Sprachmittlung	Schreiben + Hör- /Hörsehverstehen		
Klasse 10 / 4- 5 KA	Schreiben + Leseverstehen	Schreiben + Sprachmittlung	Schreiben + Hör- /Hörsehverstehen	Schreiben + Leseverstehen		

b) Italienisch als 3. Fremdsprache ab Klasse 9 (Wahlpflichtbereich)

	Erstes Halbjahr		Zweites Halbjahr	
Klasse 9 / 4-5 KA	Schreiben + Verfügen sprachl. Mittel	Schreiben + Hör- /Hörsehverstehen	Schreiben + Sprachmittlung	Schreiben + Leseverstehen
Klasse 10 / 4- 5 KA	Schreiben + Leseverstehen	Schreiben + Hör- /Hörsehverstehen	Schreiben + Sprachmittlung	mdl. Kommunikations- prüfung

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten.)
- die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen, z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

Bildung der Zeugnisnote

Bei der Bildung der Zeugnisnoten werden die Beurteilungsbereiche „schriftliche Arbeit“ und „sonstige Leistungen“ zu gleichen Teilen ein (§6, Abs. 3, APO SI).

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann?
 - nach den Klassenarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie im Rahmen der Elternsprechtage
- Formen – Wie?
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Kommunikationsprüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=5327

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Italienisch ab Klasse 7

Klasse 7 & 8: Italienisch für Anfänger I. (Musterverlag) *Elterneanteil*

Klasse 9 & 10: Italienisch für Anfänger II. (Musterverlag) *Elterneanteil*

Italienisch ab Klasse 9

Klasse 9 & 10: Italienisch für Teenager I. (Musterverlag)

Für alle Kurse

Grammatik Italienisch. (Musterverlag)

Wörterbuch zweisprachig Italienisch. (Musterverlag) *Elterneanteil*

ggf. Wörterbuch einsprachig Italienisch. (Musterverlag)

Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben *Elterneanteil*

2.4.2 Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrern im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022) und weitere Hör-/Hörsehtexte.
- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.
- Verbindlich ist der Einsatz der in den Unterrichtsvorhaben aufgeführten Textsorten und Medien.

2.4.3 Digitale Lernumgebung

- Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Schüleraustausch/ Partnerschule

Die Fachgruppe Italienisch unterhält seit vielen Jahren eine enge Schulpartnerschaft mit dem *Istituto Tecnico Turistico*. Interessierten Schülerinnen und Schülern unserer 9. und 10. Klassen (Italienisch ab Klasse 7) bieten wir die Gelegenheit, diese Schule, die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam an Projekten zu arbeiten und am Rahmenprogramm teilzunehmen.

Digitale Schülerzeitung

Interessierte Schülerinnen und Schüler der Erprobungs-, Mittel- und gymnasialen Oberstufe veröffentlichen in der Rubrik „Fremdsprachen“ der Schülerzeitung *Ciao* regelmäßig kleinere Artikel. Thematisiert werden alltagsrelevante Themen von Kindern und Jugendlichen aus dem In- und Ausland.

Tag der offenen Tür

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 präsentieren am Tag der offenen Tür unserer Schule (in der Regel am ersten Samstag im November) erste unterrichtliche Lernprodukte (z.B. Steckbriefe, Länderbeschreibungen) im Italienischraum und bereiten kleine Spiele (z.B. Memory) vor. Sie stehen interessierten Grundschulkindern und deren Erziehungsberechtigten als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung, beantworten Fragen zu ihrer fremdsprachlichen Entwicklung und spielen mit den Grundschulkindern verschiedene der vorbereiteten Spiele.

Interkultureller Abend an unserer Schule

Traditionell laden die Fachkonferenzen der modernen Fremdsprachen an unserer Schule zu einem interkulturellen Abend am Schuljahresende ein. An diesem Abend können Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen u.a. Lernprodukte aus ihrem Unterricht in den verschiedenen Fremdsprachen vorstellen, kleine Sketche / Theaterstücke aufführen, fremdsprachliche Lieder und Tänze präsentieren, landestypische Speisen und Getränke vorbereiten und anbieten und den interessierten Besuchern und Besucherinnen ihre Fortschritte beim Fremdsprachenlernen zeigen.

eTwinning - Netzwerk für Schulen in Europa

Die Schülerinnen und Schüler führen im Fach Italienisch Unterrichtsprojekte mit italienischen Schulen über das Netzwerk *eTwinning*, einem Projekt des pädagogischen Austauschdienstes, durch, unter anderem im Rahmen des Unterrichtsvorhabens *Presentiamo la scuola 7.4*. Langfristiges Ziel ist es, ein Erasmus Plus Projekt anzubahnen.

Fremdsprachenassistentin/ Fremdsprachenassistent

Die Fachgruppe Italienisch hat entschieden, sich regelmäßig um die Aufnahme einer Fremdsprachenassistentin bzw. eines Fremdsprachenassistenten zu bewerben. Sie/Er soll u.a. helfen, die Partnerschaftsaktivitäten zwischen unserer Schule und dem *Istituto Tecnico Turistico* vorzubereiten und mit durchzuführen. Weiterhin kann die Assistentin / der Assistent im Fachunterricht Italienisch verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Die Fachgruppe Italienisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür soll das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 27.08.2021).

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				